

Unternehmensbefragung 2011

Ergebnisse der Befragung Görlitzer
Unternehmen zu wirtschaftlichen
Standortbedingungen



KREISHANDWERKERSCHAFT
GÖRLITZ



Handwerkskammer
Dresden

Gemeinsam für den Wirtschaftsstandort

Vorwort

Erstmalig führten die Industrie- und Handelskammer Dresden, die Handwerkskammer Dresden und die Kreishandwerkerschaft Görlitz im Juli 2011 eine gemeinsame Unternehmensbefragung ihrer Görlitzer Mitgliedsunternehmen zur Einschätzung der vorhandenen Standortbedingungen und deren Entwicklung während der letzten fünf Jahre durch. Hintergrund der Erhebung war die Einschätzung, Görlitz bleibe als Wirtschaftsstandort im Vergleich zu anderen ostsächsischen Städten hinter seinen Möglichkeiten zurück.

Die repräsentativen Ergebnisse der Umfrage sowie die daraus abgeleiteten Forderungen an die Stadtspitze wurden von Dr. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden und dem Stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden, Thomas Ott, am 14. September 2011 in Görlitz vorgestellt.

Zu den positiv bewerteten Standortfaktoren zählen demnach die Verkehrsanbindung in Richtung Westen, das Angebot an weiterführenden und berufsbildenden Schulen sowie die kulturellen Angebote in Görlitz. Image und Attraktivität der Stadt, das Erscheinungsbild des öffentlichen Raumes sowie die Unternehmerfreundlichkeit der Verwaltung stoßen hingegen auf deutliche Kritik.

Insgesamt wurden die Unternehmen zu 34 Standortbedingungen aus sechs Bereichen befragt. Darüber hinaus äußerten sich die Befragten zu den Bedingungen, die sich aus ihrer Sicht in den letzten fünf Jahren am stärksten verbessert bzw. verschlechtert haben.

Positive Entwicklungen werden insbesondere bei der verkehrstechnischen Anbindung der Stadt sowie den Bereichen Kultur und Wohnen gesehen. Am deutlichsten verschlechtert haben sich aus Sicht der Unternehmen hingegen die Situation der Stadthalle, die Höhe kommunaler Steuern und Abgaben sowie die Entwicklung rund um den Berzdorfer See.

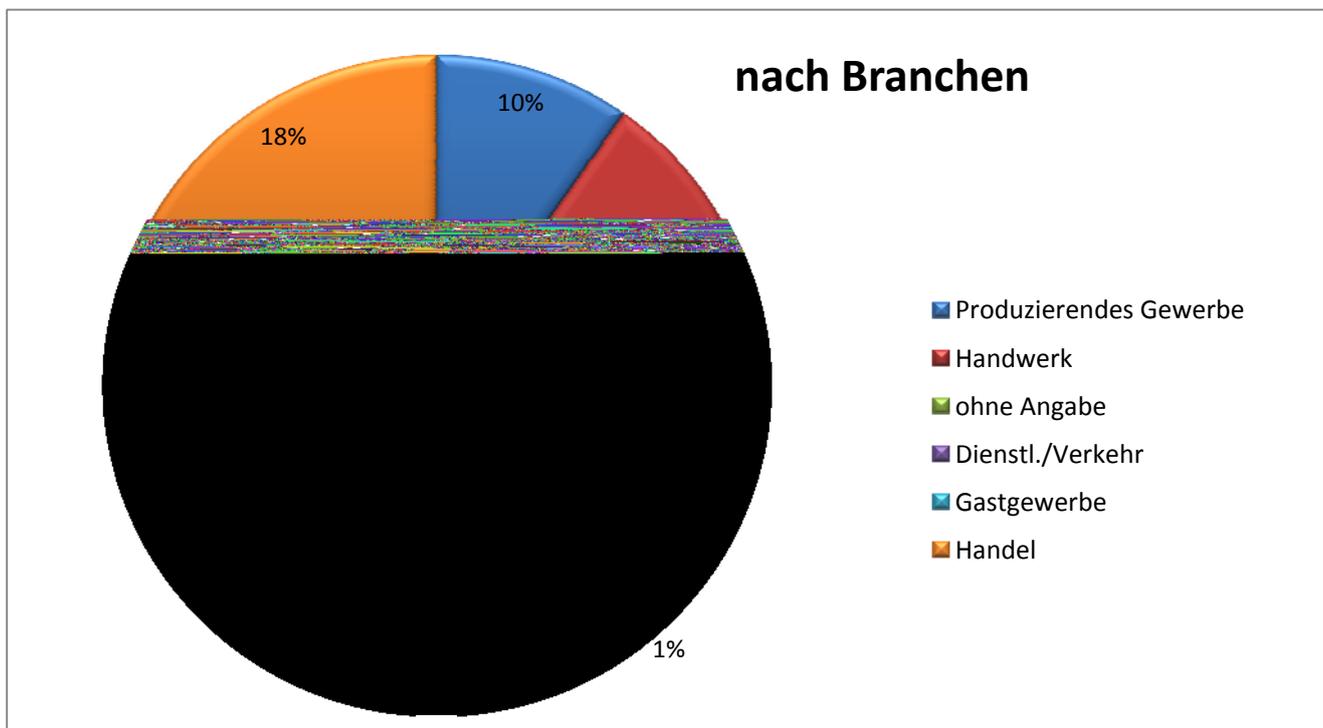
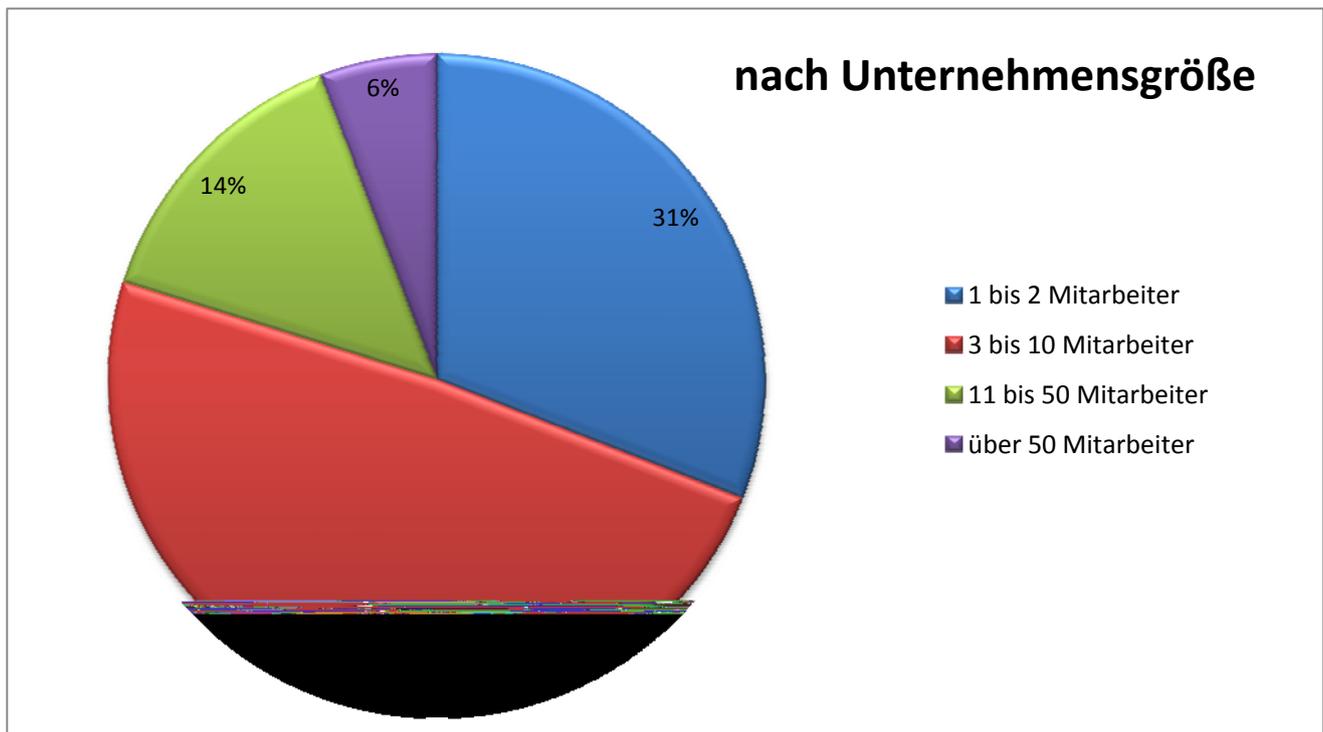
Auf Basis der Umfragewerte haben die beiden Wirtschaftskammern sieben Kernforderungen formuliert und an die Stadtspitze gerichtet. Ziel ist es, die Chancen des Standortes im regionalen und überregionalen Wettbewerb sowie die Standortbedingungen für die ortsansässige Wirtschaft und zukünftige Investoren zu verbessern. Die Forderungen eignen sich aus Sicht der Wirtschaft damit auch als Prüfsteine für die wirtschaftspolitischen Programme der Kandidaten zur Wahl des Görlitzer Oberbürgermeisters im kommenden Jahr.

Die Ergebnisse der Befragung und das Forderungspapier sind Bestandteil dieser Auswertung

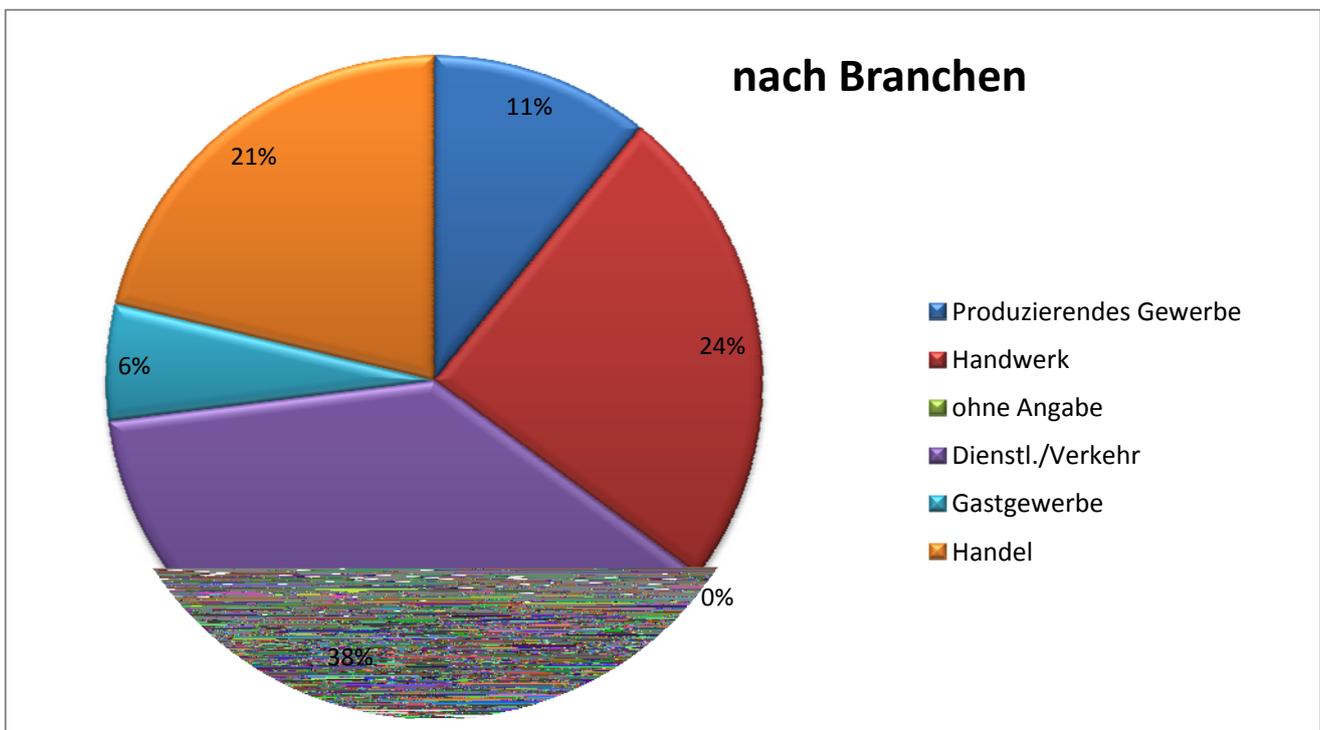
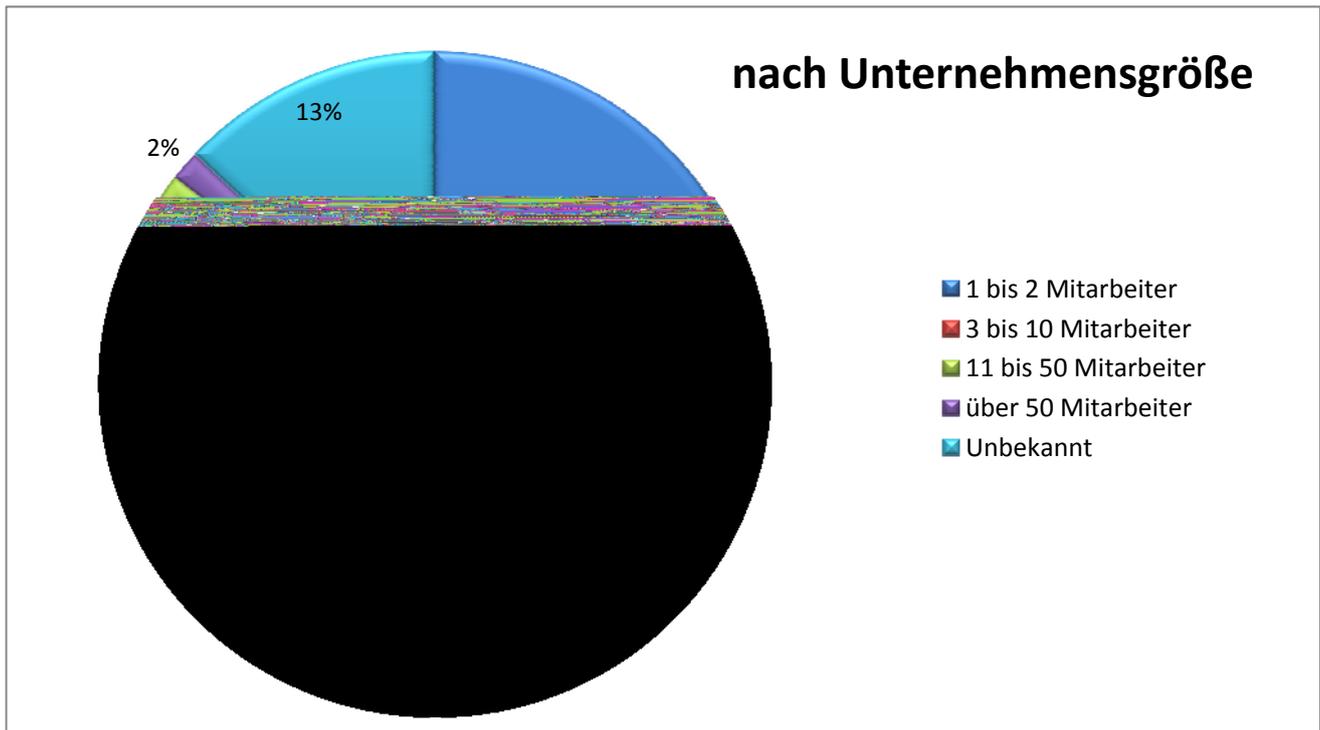
Der Städtevergleich mit Bautzen

	Bautzen, Stadt	Görlitz, Stadt
	2.441	2.965
	461	955
(im Arbeitsort je 1.000 Einwohner)	621	354
	2.955	4.762
zelhandels 2011		
	16.530	15.393
(Deutschland = 100)	178,5	130,1
werbe 2010		
	27	26
	2.439	3.286
	27	27
	386	291
2010		
	400	450
inwohner	488	162
den 2010 in Euro je EW	183	678

Der Rücklauf



Im Vergleich - Die Wirtschaftsstruktur



Der Fragebogen



Unternehmensbefragung zu Standortbedingungen der Wirtschaft in Görlitz

Bitte schätzen Sie für folgende Standortbedingungen die **Bedeutung für Ihr Unternehmen** ein und bewerten Sie Ihre Zufriedenheit aus jetziger Sicht und mit der Entwicklung der letzten 5 Jahre:

	Bedeutung		jetzige Sicht		mit der Entwicklung der letzten 5 Jahre	
Autobahn/Verkehrsanbindung Richtung Westen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Südwestumgehung S 111a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Schieneranbindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Innerstädtisches Verkehrsmanagement						
Erreichbarkeit der Innenstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Verkehrsführung Innenstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Fußgängerzonen/Verkehrsberuhigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Verfügbarkeit von Parkplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
ÖPNV: Straßenbahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
ÖPNV: Busverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Kommunale Standortbedingungen						
Verfügbarkeit neuer Gewerbeflächen in der Stadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Angemessenheit von kommunalen Steuern/Abgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Dauer von Baugenehmigungsverfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Umweltschutzauflagen am Ort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Denkmalschutzauflagen am Ort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Wirtschaftspolitisches Klima am Standort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Unternehmensfreundlichkeit der Verwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Kultur und Tourismus						
Derzeitige Situation Stadthalle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Derzeitige Situation Stadttheater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Derzeitige Situation Stadtfeste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Derzeitige Situation Berzdorfer See	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Schulen und Kinderbetreuung						
Angebot an Gymnasien/Mittelschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Angebot an Privatschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Angebot an Berufsbildenden Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Verfügbarkeit von Kita-Plätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Verfügbarkeit von Krippenplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Sonstige weiche Standortfaktoren						
Image und Attraktivität der Stadt Görlitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Erscheinungsbild des öffentlichen Raumes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Wohnen und Wohnumfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Wohnungslieferstand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Stadtumbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Ihre Anmerkungen zu den Standortbedingungen (ggf. Beiblatt verwenden):						

Was erwarten Sie von der Wirtschaftsförderung der Stadt Görlitz? (ggf. Beiblatt verwenden)

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten in Görlitz zu realisierenden Vorhaben? (ggf. Beiblatt verwenden)

Unternehmensspezifische Fragen:

Branche:..... IHK HWK
Mitarbeiterzahl:.....

Investitionsabsichten für die nächsten 12 Monate

Ja Nein
Ersatzbeschaffungen Umwelt
Rationalisierung Produkt- und Verfahrensinnovation
Kapazitätserweiterung

Expansionsabsichten am jetzigen Standort

Geplant Ja Nein
Erweiterungsflächen vorhanden Ja Nein begrenzt

Personalentwicklung für die nächsten 12 Monate

Geplante Neueinstellungen Ja Nein
Un-/angelerntes Personal Meister/ Techniker
Facharbeiter/ Gesellen Hoch- und Fachschulabsolventen

Planen Sie auch die Neueinstellung von Mitarbeitern aus den EU- Beitrittsländern?

Geplante Neueinstellungen Ja Nein
Un-/angelerntes Personal Meister/ Techniker
Facharbeiter/ Gesellen Hoch- und Fachschulabsolventen

Wirtschaftsbeziehungen zu Polen

Haben Sie wirtschaftliche Kontakte zu polnischen Kunden/Lieferanten?

Ja Nein

Wollen Sie diese Kontakte?

ausbauen belassen reduzieren

in welchem Umfang bestehen diese Kontakte?

.....% des Umsatzes

Aus aktuellem Anlass

Welche Erwartungen verbinden Sie mit der 3. Sächsischen Landesausstellung in Görlitz?

Umsatzsteigerung Langfristiger Imagegewinn
Nachnutzung der Infrastruktur Weitere
Neue touristische Angebote Keine

Bitte Rücksendung an:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Geschäftsstelle Görlitz
Jakobstraße 14
02826 Görlitz

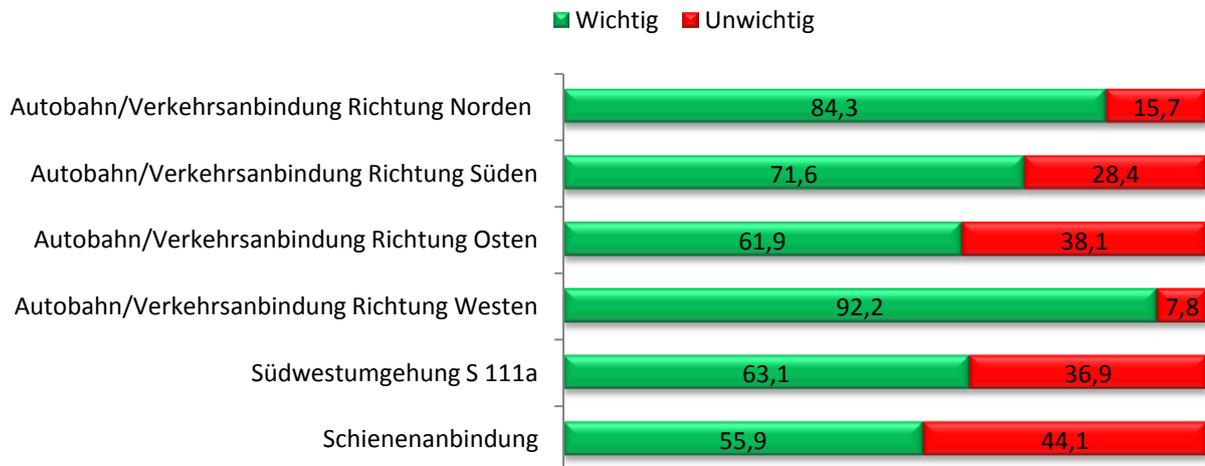
Fax: 03581 4212-15
E-Mail: grossmann.frank@dresden.ihk.de

Die Antworten (Alle Angaben in Prozent)

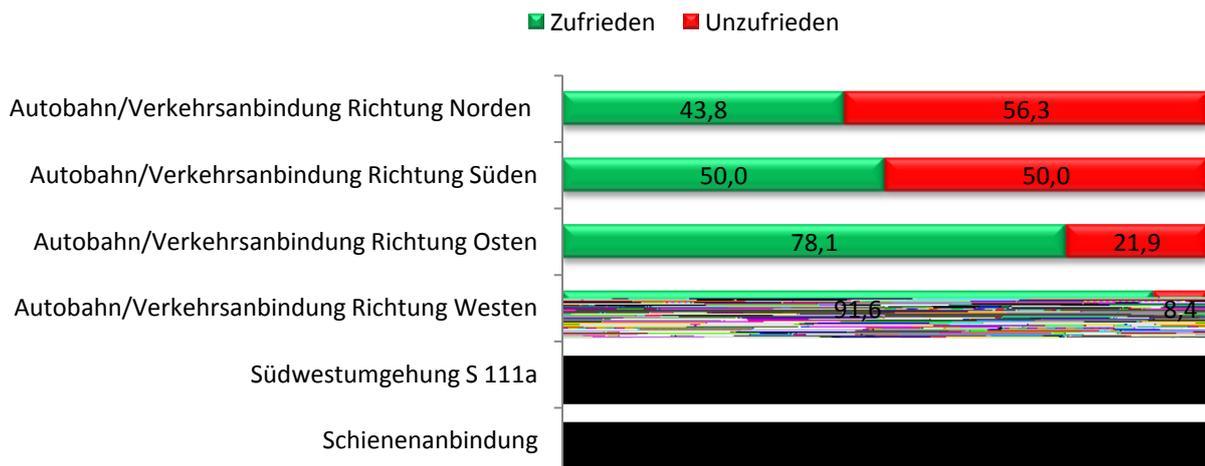
	Bedeutung		Zufriedenheit		Entw. letzte 5 Jahre		
	😊	☹️	😊	☹️	😊	☹️	☹️
Überregionale Verkehrsanbindung							
Autobahn/Verkehrsanbindung Richtung Norden	84,3	15,7	43,8	56,3	21,1	43,5	35,4
Autobahn/Verkehrsanbindung Richtung Süden	71,6	28,4	50,0	50,0	21,0	49,0	30,1
Autobahn/Verkehrsanbindung Richtung Osten	61,9	38,1	78,1	21,9	49,3	41,9	8,8
Autobahn/Verkehrsanbindung Richtung Westen	92,2	7,8	91,6	8,4	44,8	48,7	6,5
Südwestumgehung S 111a	63,1	36,9	41,1	58,9	14,1	51,6	34,4
Schiienenanbindung	55,9	44,1	38,1	61,9	8,8	46,7	44,5
Innerstädtisches Verkehrsmanagement							
Erreichbarkeit der Innenstadt	90,2	9,8	59,4	40,6	22,2	55,1	22,8
Verkehrsführung Innenstadt	85,4	14,6	34,0	66,0	12,8	53,2	34,0
Fußgängerzonen/Verkehrsberuhigung	62,6	37,4	63,2	36,8	21,1	61,9	17,0
Verfügbarkeit von Parkplätzen	84,4	15,6	22,4	77,6	12,6	35,8	51,6
ÖPNV: Straßenbahn	61,7	38,3	74,7	25,3	16,1	68,5	15,4
ÖPNV: Busverkehr	59,4	40,6	66,0	34,0	14,9	63,8	21,3
Kommunale Standortbedingungen							
Verfügbarkeit neuer Gewerbeflächen in der Stadt	47,5	52,5	49,6	50,4	13,3	63,3	23,4
Angemessenheit von kommunalen Steuern/Abgaben	76,2	23,8	13,7	86,3	3,2	31,0	65,8
Dauer von Baugenehmigungsverfahren	58,3	41,7	28,0	72,0	5,0	54,5	40,5
Umweltschutzaufgaben am Ort	51,7	48,3	47,9	52,1	7,8	62,9	29,3
Denkmalschutzaufgaben am Ort	62,1	37,9	44,3	55,7	19,0	50,8	30,2
Wirtschaftspolitisches Klima am Standort	77,8	22,2	16,3	83,7	7,5	38,4	54,1
Unternehmensfreundlichkeit der Verwaltung	81,1	18,9	32,7	67,3	8,6	45,7	45,7
Kultur und Tourismus							
Derzeitige Situation Stadthalle	60,5	39,5	5,0	95,0	2,6	13,5	84,0
Derzeitige Situation Stadttheater	75,4	24,6	72,4	27,6	32,9	52,0	15,1
Derzeitige Situation Stadtfeste	79,9	20,1	74,2	25,8	32,0	47,1	20,9
Derzeitige Situation Berzdorfer See	71,5	28,5	15,6	84,4	12,7	21,7	65,6
Schulen und Kinderbetreuung							
Angebot an Gymnasien/Mittelschulen	71,6	28,4	77,9	22,1	25,0	65,5	9,5
Angebot an Privatschulen	42,6	57,4	63,9	36,1	22,6	64,2	13,2
Angebot an Berufsbildenden Schulen	77,0	23,0	73,5	26,5	24,6	59,6	15,8
Verfügbarkeit von Kita-Plätzen	75,7	24,3	44,8	55,2	19,0	53,4	27,6
Verfügbarkeit von Krippenplätzen	72,9	27,1	39,1	60,9	15,9	54,0	30,1
Sonstige weiche Standortfaktoren							
Image und Attraktivität der Stadt Görlitz	96,6	3,4	35,8	64,2	18,0	45,5	36,5
Erscheinungsbild des öffentlichen Raumes	94,3	5,7	39,1	60,9	21,5	54,0	24,5
Wohnen und Wohnumfeld	91,8	8,2	73,8	26,3	30,9	52,3	16,8
Wohnungsleerstand	60,8	39,2	11,8	88,2	10,6	41,5	47,9
Stadtumbau	78,0	22,0	42,5	57,5	22,3	52,0	25,7

Ihre Anmerkungen zu den Standortbedingungen (ggf. Beiblatt verwenden):

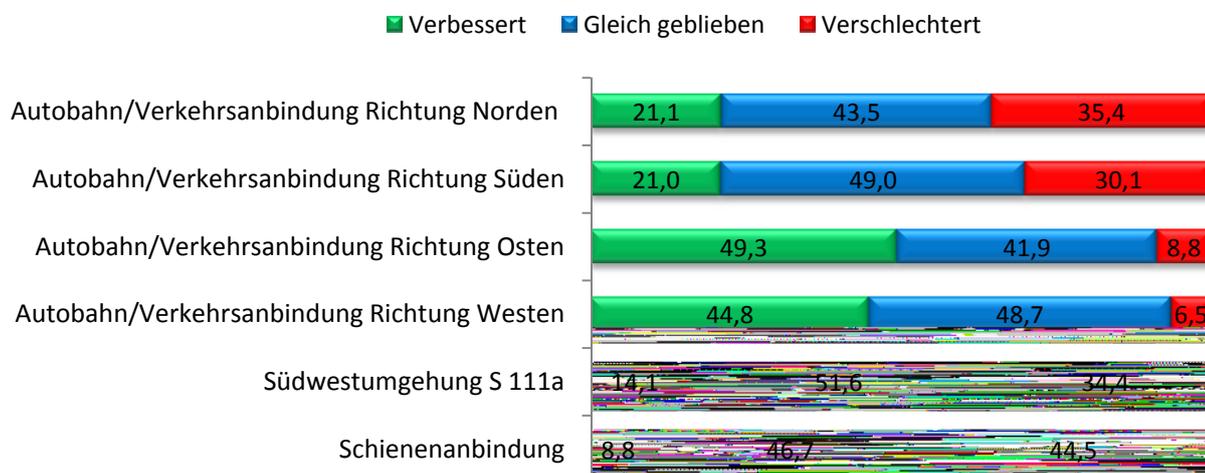
Überregionale Verkehrsanbindung - Wichtigkeit



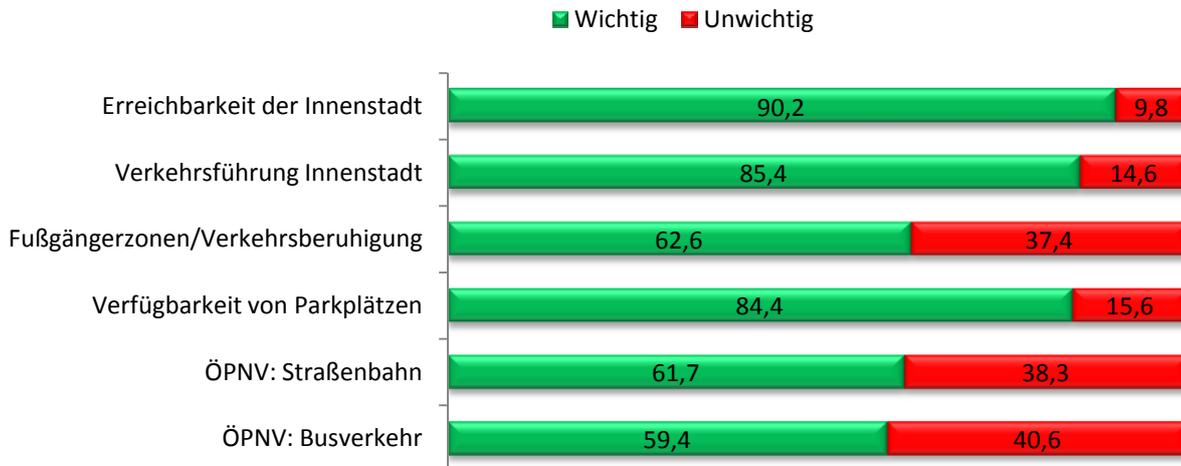
Überregionale Verkehrsanbindung - Zufriedenheit



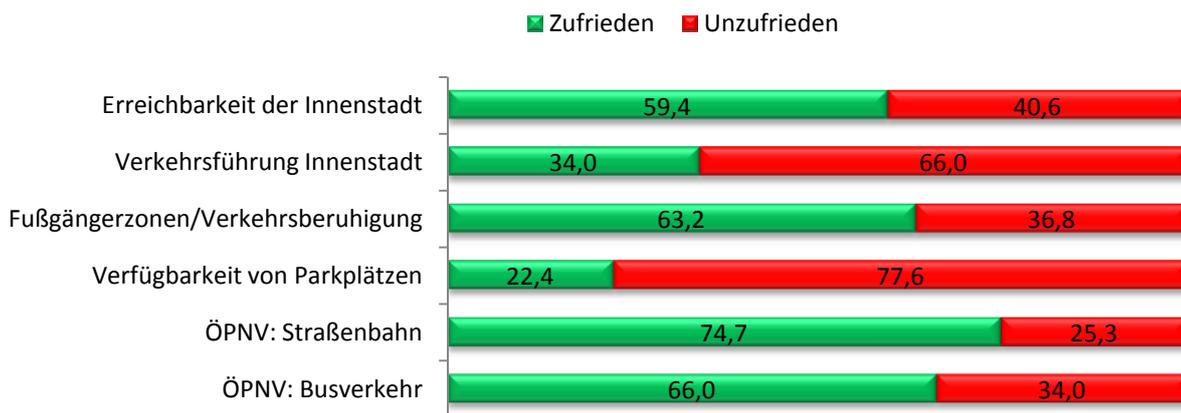
Überregionale Verkehrsanbindung - Entwicklung



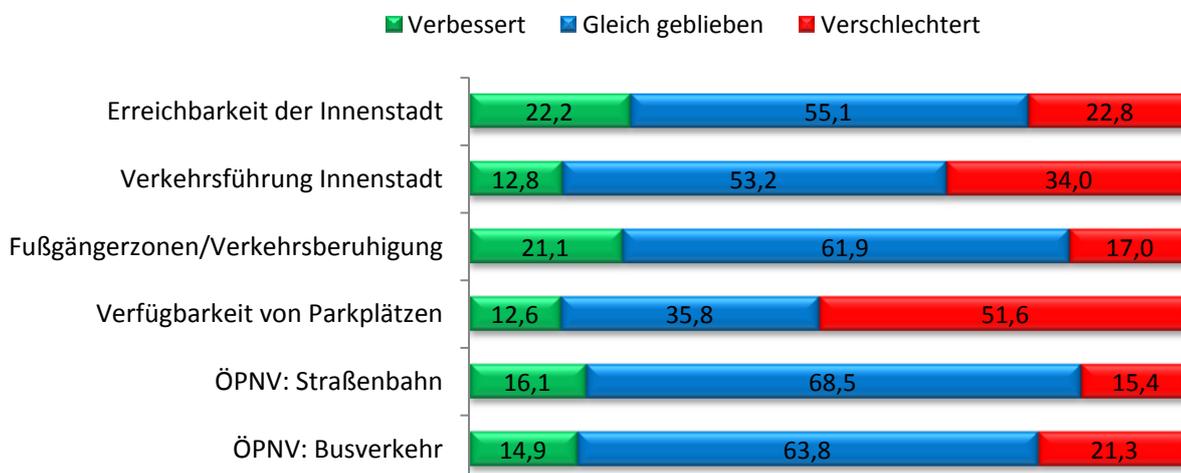
Innerstädtisches Verkehrsmanagement - Wichtigkeit



Innerstädtisches Verkehrsmanagement - Zufriedenheit

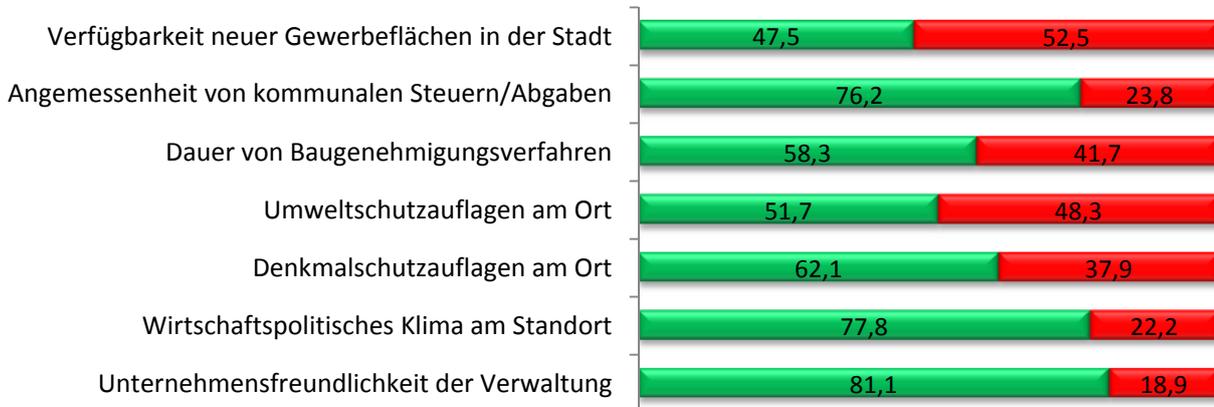


Innerstädtisches Verkehrsmanagement - Entwicklung



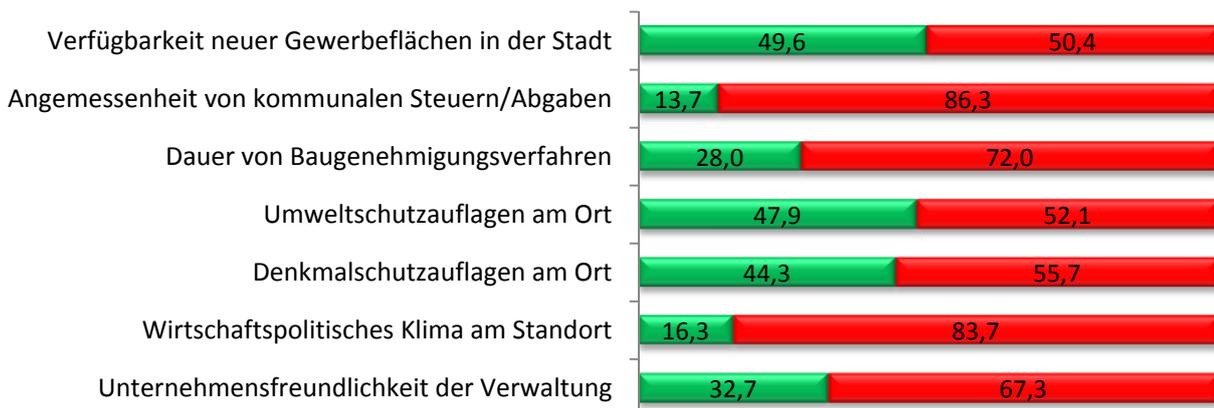
Kommunale Standortbedingungen - Wichtigkeit

■ Wichtig ■ Unwichtig



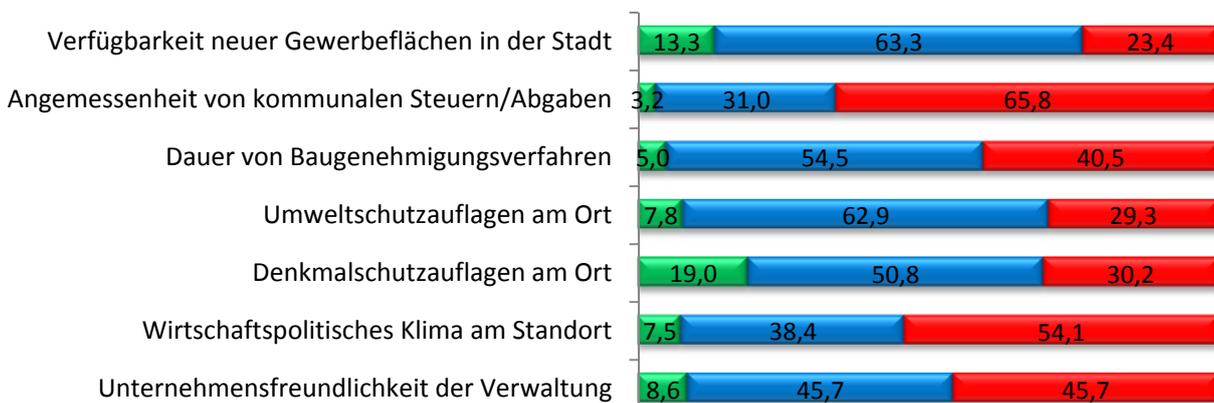
Kommunale Standortbedingungen - Zufriedenheit

■ Zufrieden ■ Unzufrieden



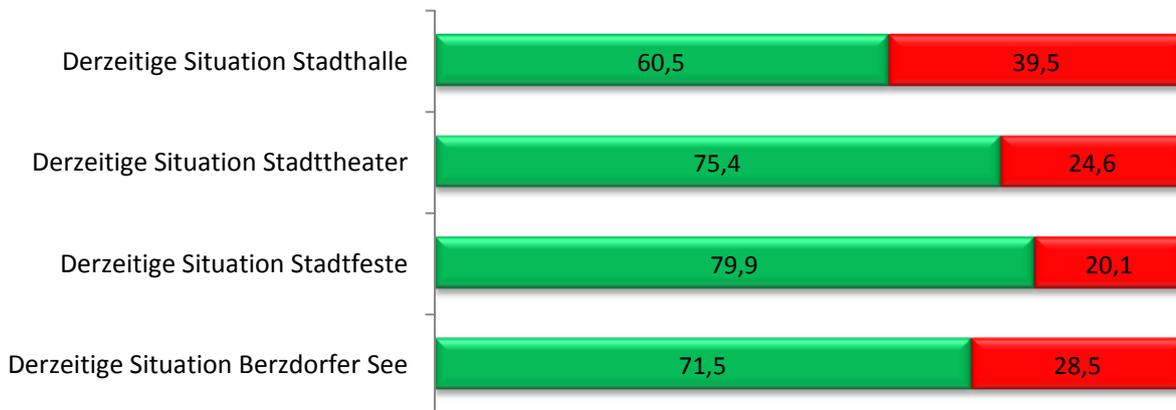
Kommunale Standortbedingungen - Entwicklung

■ Verbessert ■ Gleich geblieben ■ Verschlechtert



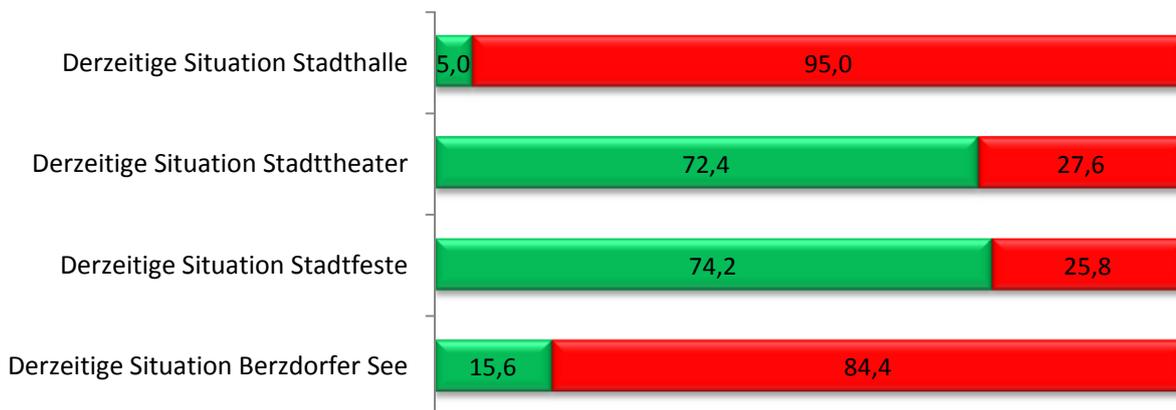
Kultur und Tourismus - Wichtigkeit

■ Wichtig ■ Unwichtig



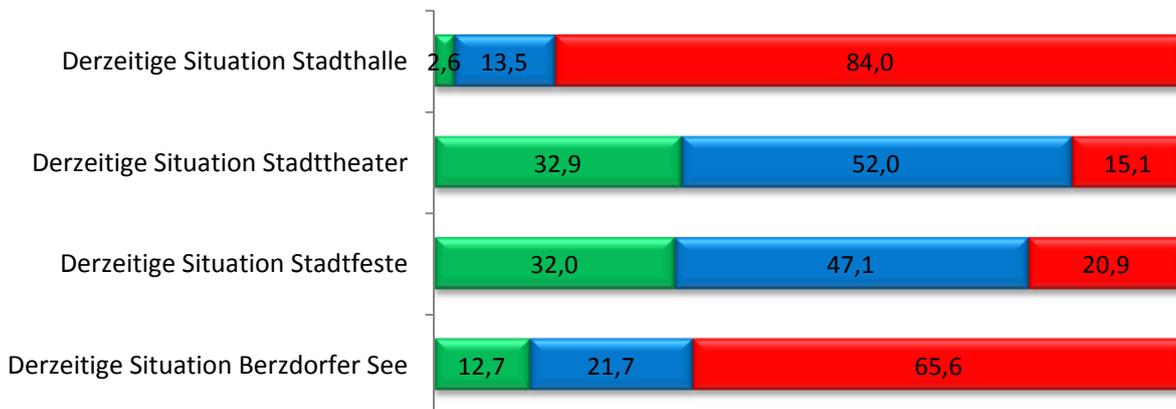
Kultur und Tourismus - Zufriedenheit

■ Zufrieden ■ Unzufrieden

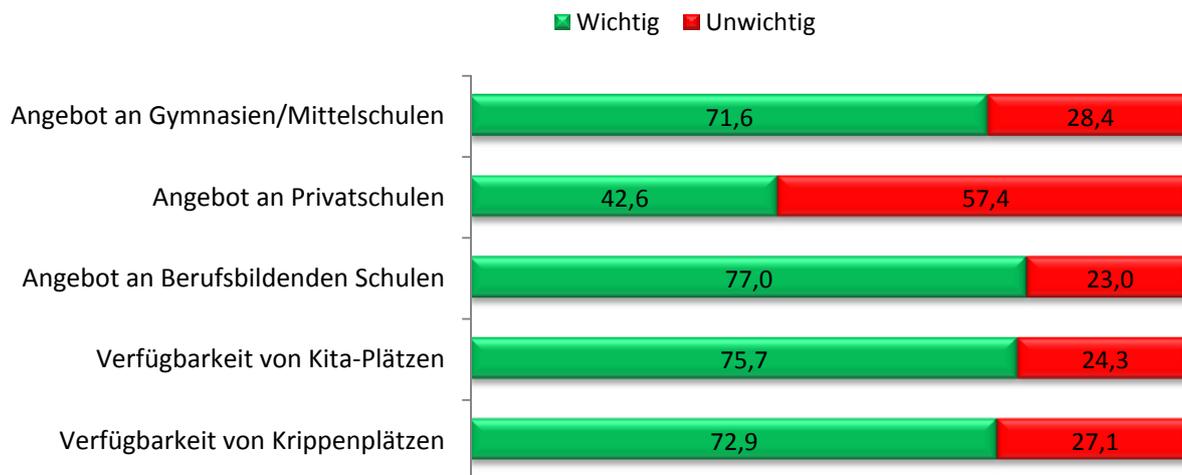


Kultur und Tourismus - Entwicklung

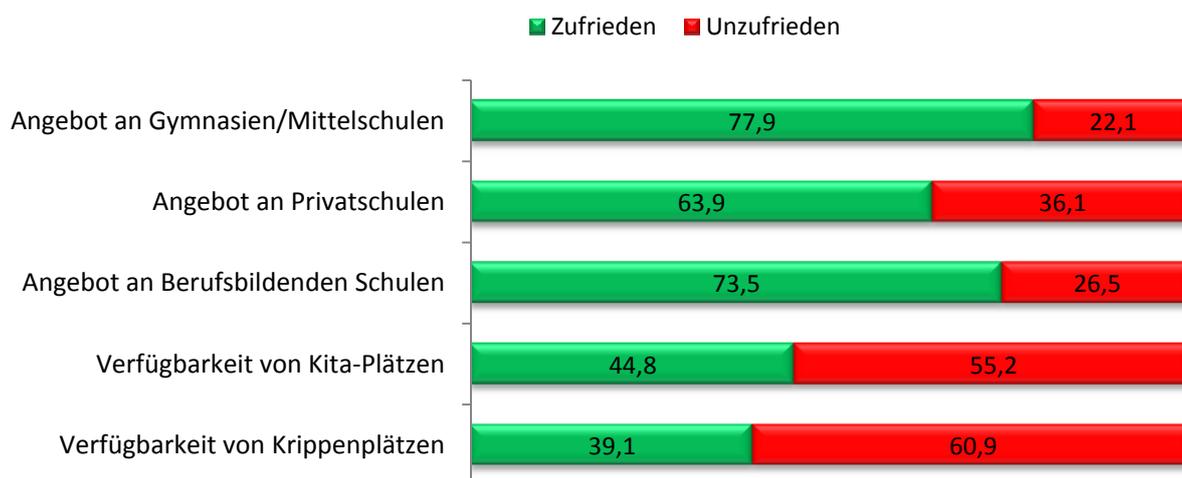
■ Verbessert ■ Gleich geblieben ■ Verschlechtert



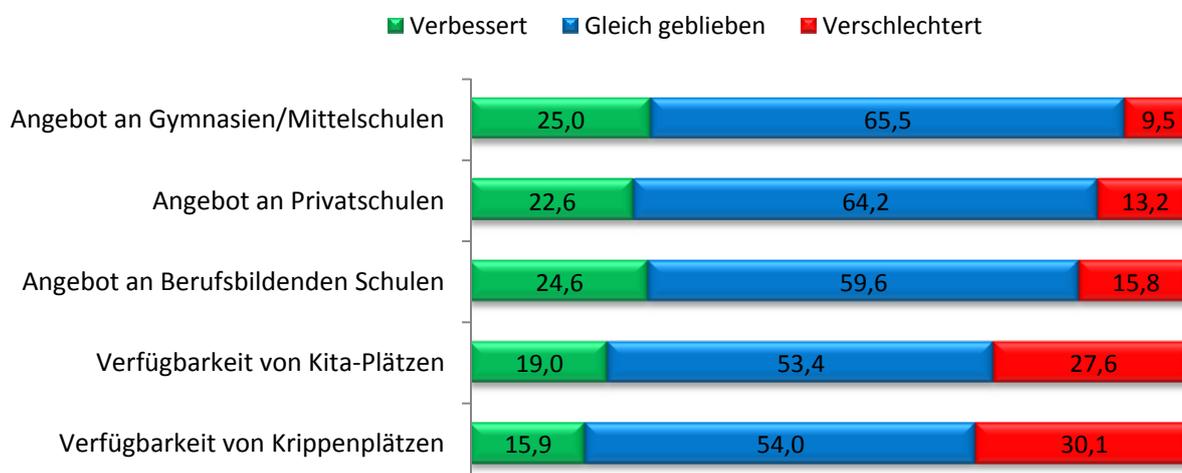
Schulen und Kinderbetreuung - Wichtigkeit



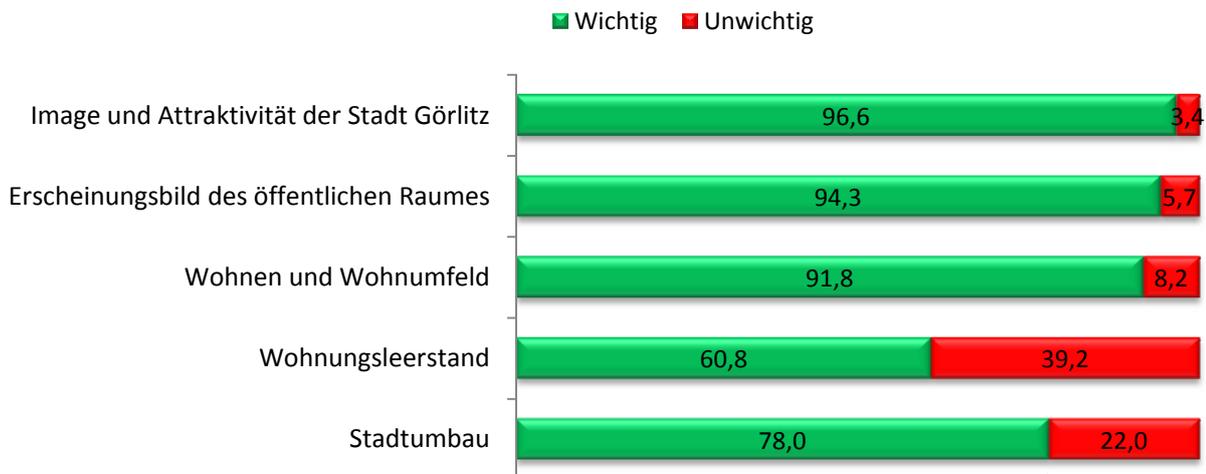
Schulen und Kinderbetreuung - Zufriedenheit



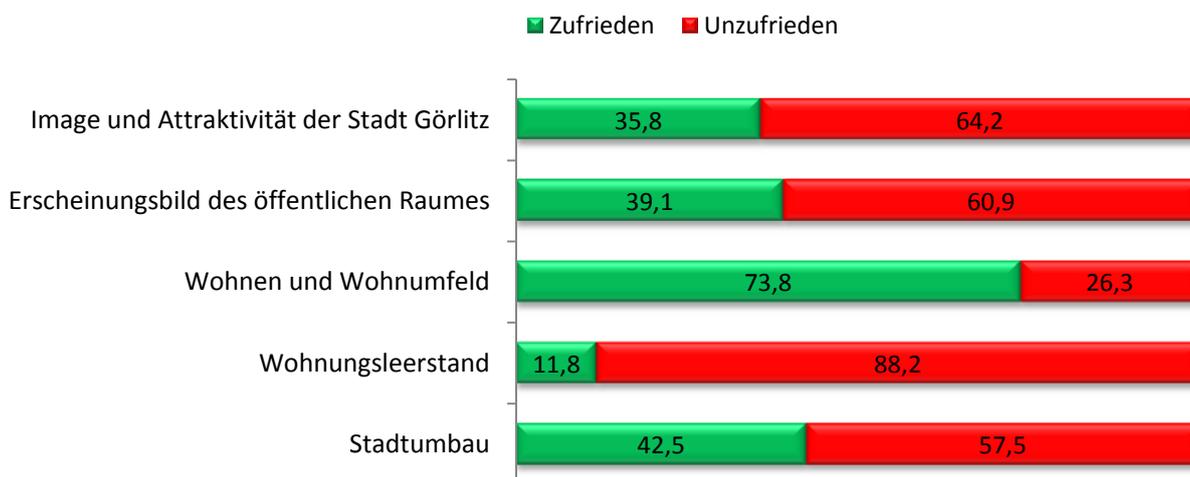
Schulen und Kinderbetreuung - Entwicklung



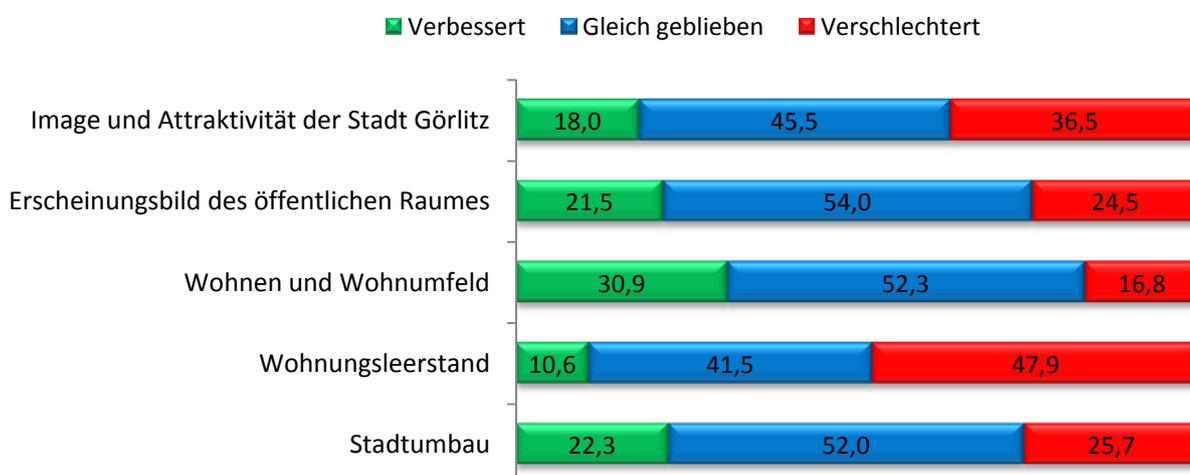
Sonstige weiche Standortfaktoren - Wichtigkeit



Sonstige weiche Standortfaktoren - Zufriedenheit



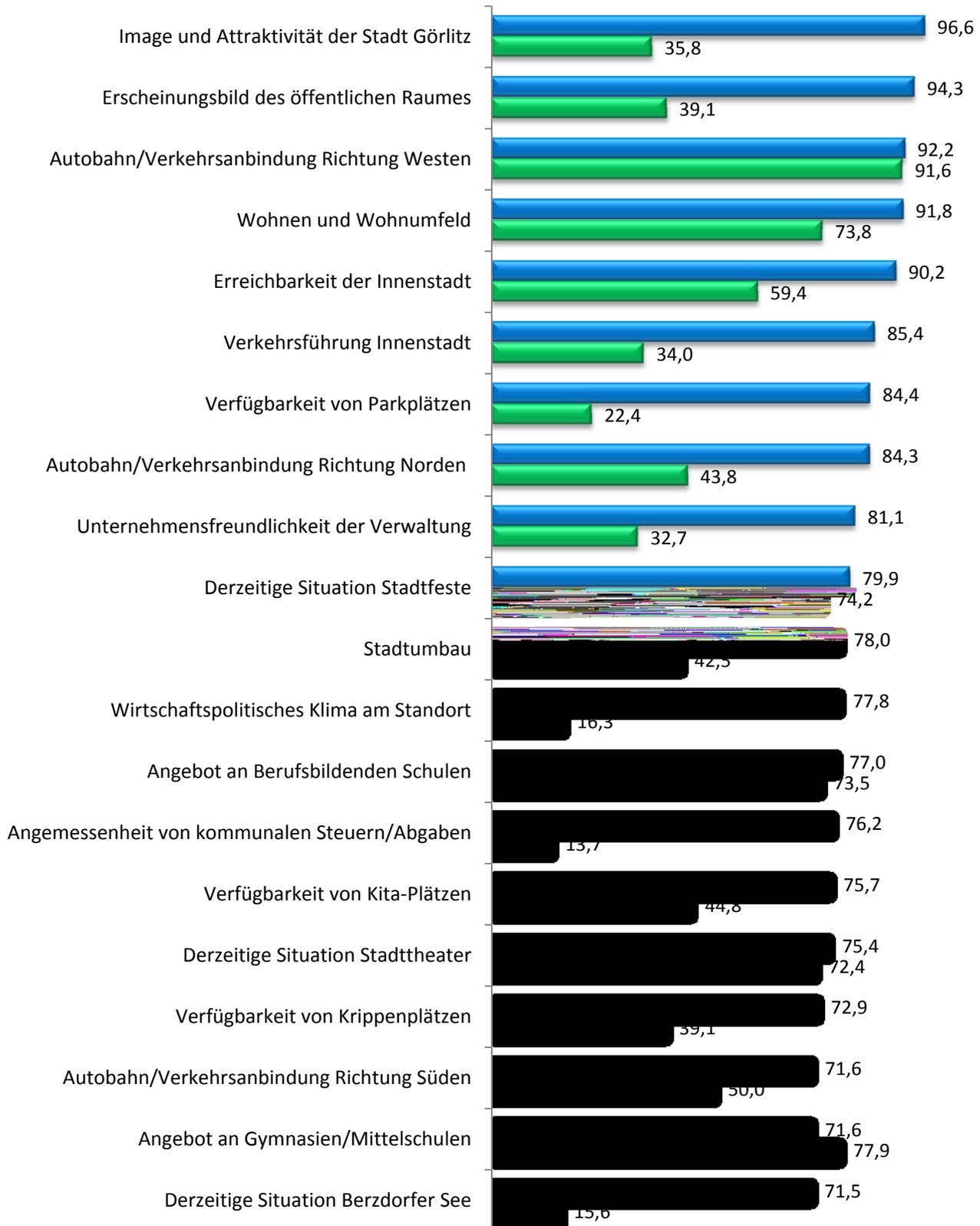
Sonstige weiche Standortfaktoren - Entwicklung



Die wichtigsten 20 der Standortkriterien aus Unternehmenssicht

Top 20 der Standortkriterien

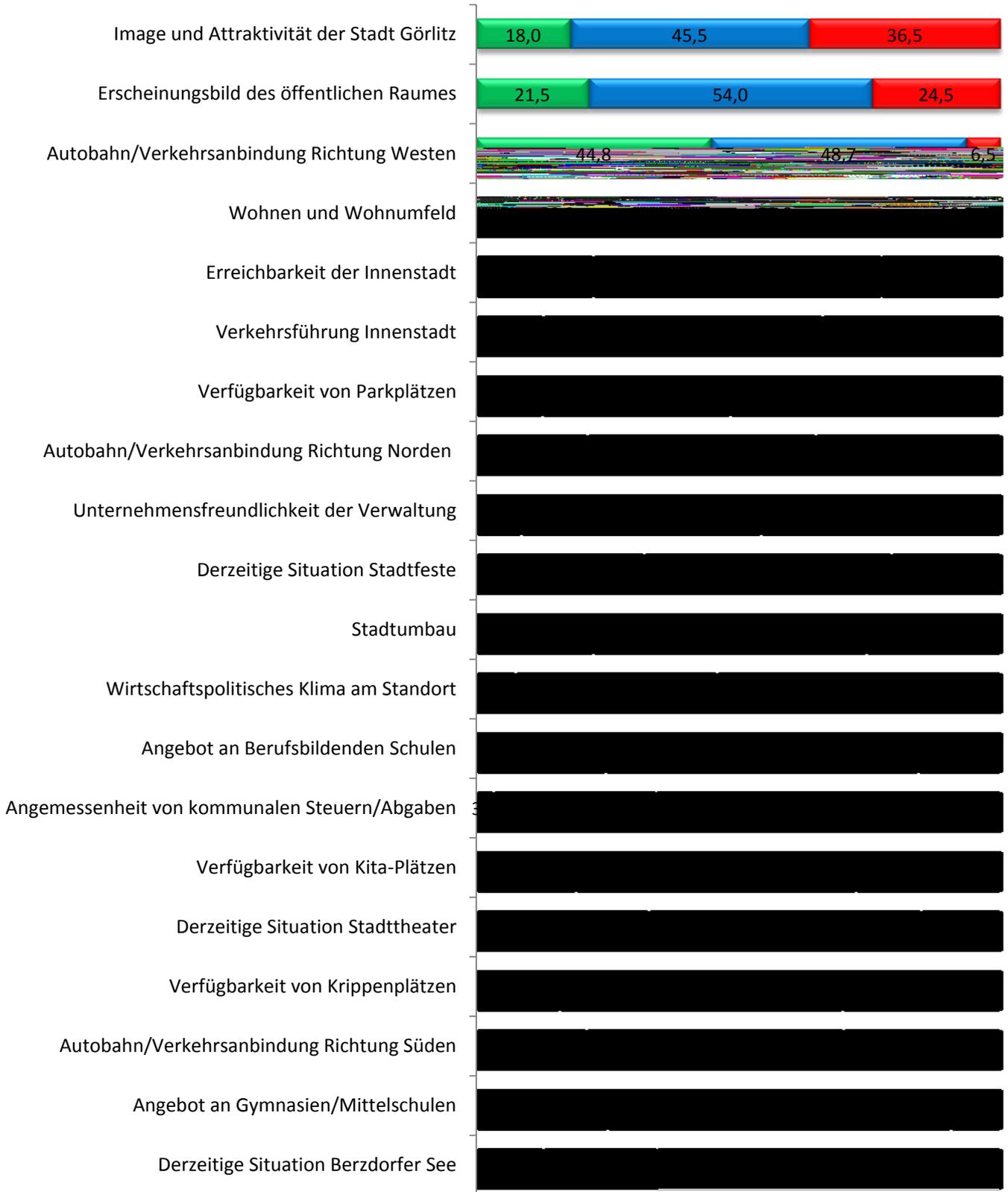
■ Wichtigkeit ■ Zufriedenheit



... und deren Entwicklung in den letzten fünf Jahren

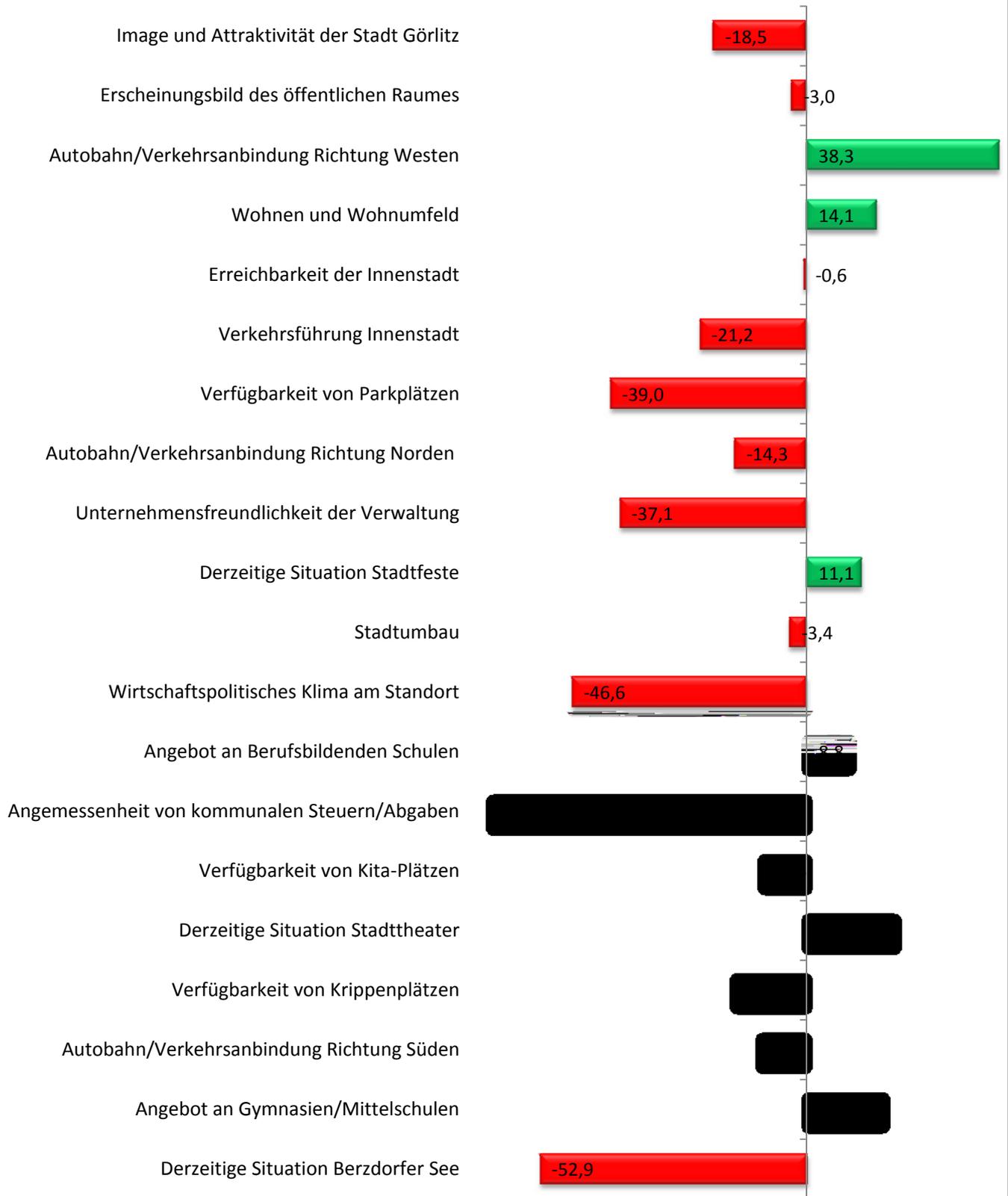
Top 20 der Standortkriterien

■ Verbessert
 ■ Gleich geblieben
 ■ Verschlechtert



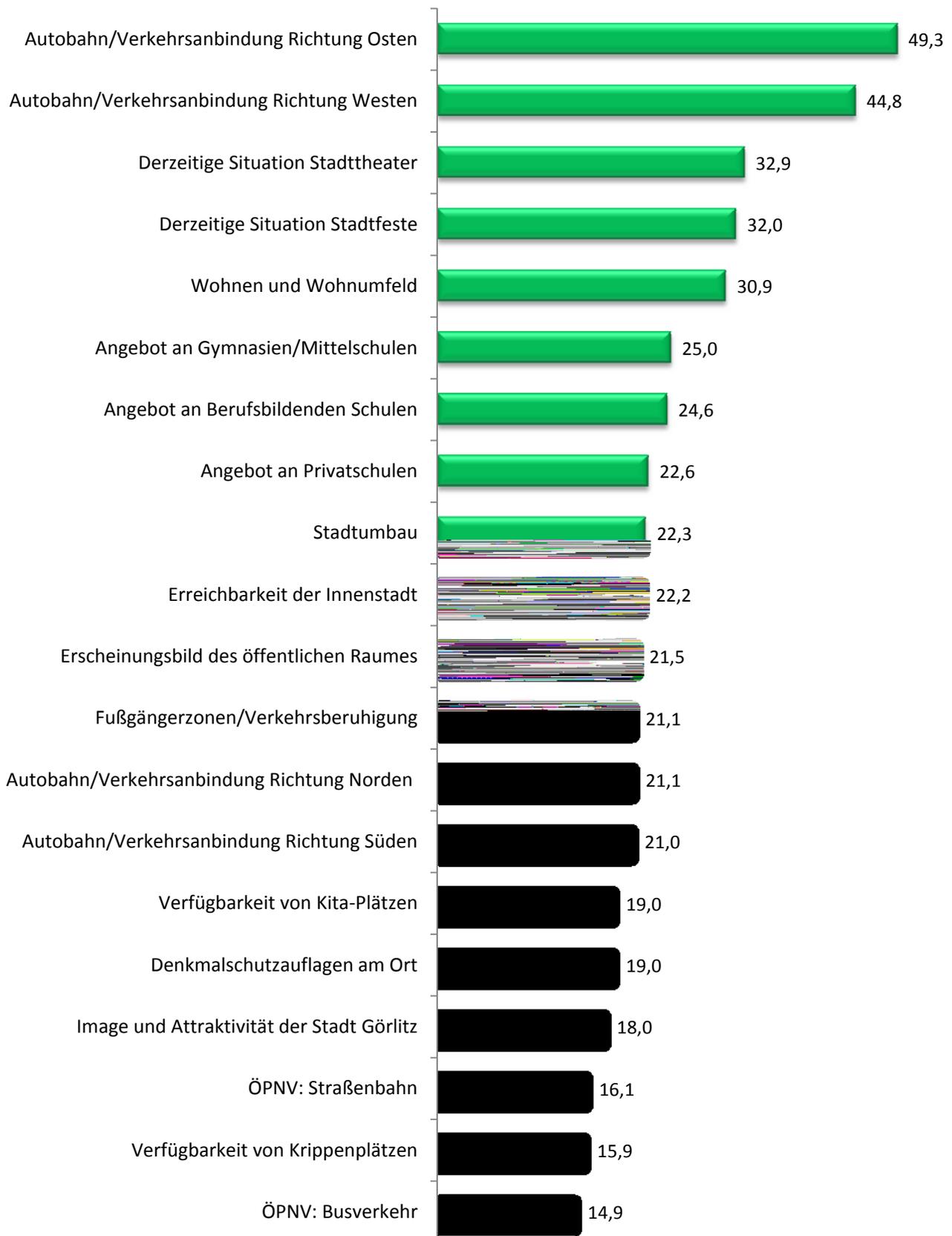
... und deren Entwicklung in den letzten fünf Jahren (Darstellung als Saldo)

Top 20 der Standortkriterien



Das hat sich in den letzten fünf Jahren besonders verbessert

Top 20 der Verbesserungen



Das hat sich in den letzten fünf Jahren besonders verschlechtert

Top 20 der Verschlechterungen



Das Forderungspapier

Gemeinsam für den Standort Görlitz –

7 Forderungen an die zukünftige Wirtschaftspolitik

Der Wirtschaftsstandort Görlitz hat Potenzial, doch die Stadt bleibt weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Die Dichte an Arbeitsplätzen beträgt mit 354 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 1.000 Einwohner gerade einmal etwas mehr als die Hälfte des Niveaus im vergleichbaren Bautzen. Die Görlitzer Gewerbesteuer bewegt sich auf der Belastungsstufe von Großstädten, doch erwirtschaftet die Stadt mit 162 Euro je Einwohner nur ein Drittel der Pro-Kopf-Einnahmen Bautzens. So verwundert es nicht, dass damit auch der Schuldenstand, der auf jedem Einwohner der Neißestadt lastet, fast viermal so hoch ist wie jener an der Spree. Und all das in einer Situation, in der die ansässigen Unternehmer ohnehin vor gewaltigen Herausforderungen stehen: Infolge der stetig sinkenden Einwohnerzahl werden Fachkräfte und Lehrlinge händeringend gesucht. Die geografische Lage erschwert den Betrieben das Erschließen neuer Absatzgebiete und bedingt zugleich einen starken Wettbewerb mit den Regionen jenseits der Grenze. Und dennoch sind es die Görlitzer Unternehmen, die unbeirrt Arbeitsplätze und Lehrstellen schaffen und die der Stadt damit Leben und eine Zukunft geben. Görlitz wird sich im Wettbewerb mit anderen Städten der Region und im Nachbarland jedoch nur dann behaupten können, wenn sich die Wirtschaftspolitik konsequent an den Bedürfnissen der Unternehmer orientiert. Welches sind die wichtigsten Rahmenbedingungen am Standort Görlitz, die die Stadtspitze in der nächsten Wahlperiode verbessern muss? 4.000 ansässige Unternehmen verantworten rund 15.000 Arbeits- und Ausbildungsplätze. Die Industrie- und Handelskammer Dresden, die Handwerkskammer Dresden und die Kreishandwerkerschaft Görlitz haben erstmals eine umfassende Umfrage zu den Sorgen und Bedürfnissen dieser Unternehmen durchgeführt und deren Forderungen zusammengetragen.

Diese 7 Hauptforderungen richten die Görlitzer Unternehmer an die zukünftige Wirtschaftspolitik der Stadt Görlitz:

1. **Politik und Wirtschaft müssen eine „Allianz für Wirtschaftswachstum“ bilden.** Wirtschaftsförderpolitik muss sich an den Bedürfnissen und den legitimen Forderungen der Unternehmen orientieren. Der Erfahrungsaustausch zwischen Stadtspitze und Wirtschaft muss als regelmäßig durchzuführendes Diskussionsforum eingerichtet werden.
2. **Es müssen Voraussetzungen für Erweiterung und Wachstum geschaffen werden.** Wirtschaftspolitik muss investorenfreundlich sein. Die Stadt muss in Kooperation mit den umliegenden Gemeinden dafür Sorge tragen, dass den Unternehmen ausreichend Gewerbeflächen für Erweiterung und Neuansiedelung zur Verfügung stehen. Zugleich muss die Stadt eine zukunftsfeste Telekommunikationsinfrastruktur inklusive schneller Breitbandverbindungen gewährleisten.
3. **Die Verwaltung muss unternehmensfreundlich handeln und Planungssicherheit schaffen.** Genehmigungsverfahren müssen beschleunigt werden: Eingehende Anträge sind auf Vollständigkeit zu überprüfen und innerhalb von 5 Werktagen zu bestätigen. Interne Arbeitsabläufe müssen optimiert und Anträge in der Regel innerhalb von 4 Wochen bearbeitet werden.
4. **Kommunale Abgaben müssen gesenkt werden.** Görlitz hat unverhältnismäßig hohe Hebesätze. Gewerbesteuer und Grundsteuer B müssen daher auf das Durchschnittsniveau der neuen Bundesländer gesenkt werden: der Gewerbesteuerhebesatz auf 250-300 Prozent, der Hebesatz der Grundsteuer B auf 300 Prozent.
5. **Verkehrsanbindung und Verkehrsführung müssen verbessert werden.** Die Stadt muss den Bau der Südwestumfahrung und einer verbesserten Verkehrsanbindung nach Norden zwingend und ohne weitere zeitliche Verzögerung umsetzen. Die Erfindung (e) Tj / C2_1 14g<0003>Tj / T0p(Tni3.)Tj 12 0 0 12 253j 0.2bf mz-55 0 Td <00